

Hinweise für Lehrkräfte zur Station „Privatsphäre in sozialen Netzwerken“

Die Lernenden beschäftigen sich mit der Frage, welche Nutzungsmotive es für soziale Netzwerke gibt. Sie informieren sich über Möglichkeiten, private Daten zu schützen und führen zudem selbst die entsprechenden Einstellungen in den von ihnen genutzten Netzwerken durch.

Vorbereitung der Station:

- Kopieren Sie für jede Gruppe ein Arbeitsblatt „Soziale Netzwerke – wer sieht mein Profil?“ und legen Sie die Arbeitsblätter an der Station aus.
- Ermöglichen Sie den Zugang zum Internet. Die Lernenden können ggf. auch ihre Smartphones nutzen.
- Legen Sie für jede Gruppe, die die Station durchläuft, ein A3 Blanko-Poster aus.

In Aufgabe 1 brainstormen die Lernenden, um eine Liste mit 10 sozialen Netzwerken zu erstellen. Ggf. werden sie sich hierbei über die Begriffsdefinition bewusst.¹

In Aufgabe 2 überlegen sich die Lernenden gemeinsam Gründe, warum sich Menschen in den 10 gesammelten sozialen Netzwerken anmelden. Dabei können sie auch thematisieren, ob es verschiedene Beweggründe für die Nutzung der unterschiedlichen Netzwerke gibt.

In Aufgabe 3 befassen sich die Lernenden mit den Privatsphäre-Einstellungen des von ihnen am meisten genutzten sozialen Netzwerks. Sie wählen mindestens drei Einstellungen, die ihnen besonders wichtig erscheinen und visualisieren auf einem Poster, wie viele Gruppenmitglieder diese Einstellung bereits nutzen.

Die Möglichkeiten der Privatsphäre-Einstellungen können sich immer wieder ändern und sollten daher regelmäßig von den Lernenden überprüft werden. Bei klicksafe.de – der EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz – erhalten Sie übersichtlich Leitfäden zu den Privatsphäre-Einstellungen für die gängigsten sozialen Netzwerke: <https://tinyurl.com/Leitfaeden-soziale-Netzwerke>

Auswertung:

Szenario 1: Die Gruppen sollten ihre Arbeitsergebnisse aus Aufgabe 3 in einer Minute kurz präsentieren.

Szenario 2: Die Gruppen sollten ihre Arbeitsergebnisse aus Aufgabe 3 in einer Minute kurz präsentieren. In den verbleibenden 2 Minuten wird die Klasse befragt, wie viele das Netzwerk und die ausgewählten Sicherheitseinstellungen ebenfalls nutzen. Die Visualisierung kann dabei ggf. um die restlichen Umfrageergebnisse erweitert werden. Alternativ kann in den verbleibenden 2 Minuten auch diskutiert werden, warum einige Lernende die Einstellungen nicht nutzen wollen.

Szenario 3: Die Auswertung kann als Museumsgang erfolgen. Dafür müssen die Lernenden an dieser Station in Aufgabe 3 ein Plakat gestalten. Die Plakate aller Gruppen werden in der Klasse aufgehängt. Die Lernenden ordnen sich nun in neu gemischte Gruppen, mit jeweils mindestens 2 VertreterInnen aus jeder Gruppe und gehen nacheinander zu den einzelnen Plakaten. Innerhalb der neuen Gruppen präsentieren die ExpertInnen die Ergebnisse der Gruppenarbeiten in ca. 2 Minuten. Die übrigen Lernenden machen sich dabei ggf. Notizen und haben anschließend ca. eine Minute Zeit für Fragen.

¹ Soziale Netzwerke sind virtuelle Gemeinschaften, über die soziale Beziehungen via Internet gepflegt werden können. Sie können themenorientiert sein oder rein sozialer Kommunikation dienen. siehe dazu: Springer Gabler Verlag (Herausgeber), Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: Soziales Netzwerk, online im Internet:

<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/1020869/soziales-netzwerk-v6.html>

